Bx
8067
.P7Ev1
c.2

# Gebet-Buch

Digitized by the Internet Archive
in 2025

https://archive.org/details/liturgy0000vari

# Liturgisches Kirchengebetbüchlein;

oder:

# Die Ordnung

des

# Haupt-Gottesdienstes

an

# Sonn- und Festtagen.

---

Aus der Liturgie und Agende für die Evangelisch-Lutherische Kirche in den Vereinigten Staaten.

Evangelical Lutheran Church in the U.S.

---

Herausgegeben von **Pastor S. K. Brobst.**

---

Allentown, Pa.
Gedruckt in der Druckerei des Herausgebers.
1864.

WITHDRAWN

BX8067
.P7 E71
c.2

PACIFIC LUTHERAN
THEOLOGICAL SEMINARY
THE LIBRARY

# Vorbemerkungen.

Luther sagt: „Das Gesänge in den Sonntagsmessen „und Vesper laß man bleiben, (fortbestehen wie es vor Alters „war), denn sie sind fast gut und aus der Schrift gezogen, „doch mag man's wenigern oder mehren. Aber das Gesänge „und Psalmen täglich des Morgens und Abends zu stellen, „soll des Pfarrs und Predigers Amt sein, daß sie auf ein „jeglichen Morgen ein Psalmen, ein fein Responsorium oder „Antiphon mit einer Collecten ordnen ꝛc."

## 1. Das Gebetbuch im Bethaus.

Die Kirche als Gotteshaus ist nach der Schrift ein Bethaus (Jes. 56, 7.) und die Kirchengänger sollen nicht nur als Zuhörer, sondern vornehmlich auch als Anbeter im Hause Gottes erscheinen und mit Herz und Mund am Gottesdienste Theil nehmen (Ps. 34, 2. u. 51, 17.; Röm. 10, 10. u. 15, 9.). Beim Gottesdienst aber gehören Singen und Beten zusammen, und wahre Christen können und werden eben so herzlich aus dem Gebetbuche beten als sie herzlich aus dem Gesangbuche singen, und dann ist jeder Gottesdienst ein Gebetsgottesdienst — eine Betstunde, und wenn Gottes Wort auch dabei gelesen und gelehret wird, eine rechte Erbauungsstunde.

## 2. Nichts Neues.

Der liturgische Gottesdienst mit Responsorien (Wechselgesängen und Gebeten zwischen Prediger, Gemeinde und Chor) ist durchaus nichts Neues, sondern etwas ganz Altes — so alt, ja älter als die christliche Kirche; denn schon im Tempel zu Jerusalem wurden die Psalmen im alten „Psalmbuch" als

6670

Wechselgesänge und Gebete gesungen und gebetet (1 Chron. Cap. 16 u. 17, auch 24 u. 26; Ps. 68, 26; 2 Chron. 5, 12—14.) und das Schöne und Gute aus dem jüdischen Gottesdienste hat die alte christliche Kirche nicht verachtet, sondern beibehalten. (Matth. 26, 30; Ephes. 5, 19; Col. 3, 16.)

## 3. Die alte Liturgie.

Im Jahr 1786 hat die alte lutherische Synode von Pennsylvanien und andern Staaten (die älteste lutherische Synode in Amerika) als Dr. Mühlenberg Senior, Helmuth Präsident, J. F. Schmidt Sekretär, Kunze, J. G. Röller, Göring, Lehmann, die Väter Kurtz und andere würdige Männer Hauptglieder der „Muttersynode" waren, eine Kirchenagende (Kirchengebetbuch) herausgegeben und darin finden wir auch Responsorien oder Antworten der Gemeinde bei den Gebeten. Wir wollen also mit diesem Kirchengebetbüchlein keine neue Gottesdienstordnung einführen, sondern nur zu der ganz alten — zu den schönen und guten Gebräuchen unserer frommen Väter zurückkehren.

## 4. Die Einführung nicht so schwer.

Eine mehrjährige Beobachtung und Erfahrung hat mich und Andere fest überzeugt, daß die Einführung des schönen liturgischen Gottesdienstes mit den Wechselgebeten nicht nur beinah in allen Gemeinden, auf dem Lande sowohl als in den Städten, möglich, sondern auch viel leichter ist als manche liebe Pastoren und Kirchenräthe meinen. Man muß nur vorsichtig und bedächtig zu Werke gehen—die Sache nicht

übereilen, sondern die Leute zuerst durch Erklärung, Belehrung, Beispiel und Uebung vorbereiten.

## 5. Die Einübung der Responsorien.

Das Singen und Sprechen der Wechselgesänge und Gebete muß eben wie das Singen anderer Melodien eingeübt, gelehrt und gelernt werden, und das läßt sich wohl am leichtesten in Sonntagsschulen, Kinderlehren — besonders beim Confirmanden-Unterricht thun. Wenn dann der Singchor und die confirmirte Jugend die Responsorien singt und spricht, werden die alten Gemeindeglieder, die frommen Väter und Mütter, die gern mit Herz und Mund singen, bald mitsingen und mitbeten und nicht mehr schweigen wollen.

## 6. Verbesserung des Choralgesanges.

Mit der Einführung liturgischer Gesänge muß die Verbesserung des Choralgesanges Hand in Hand gehen, und es sollten in allen Gemeinden Singschulen oder Singvereine sein oder gegründet werden für Jung und Alt, wo alle Gemeindeglieder, die Väter und Mütter sowohl als die Jünglinge und Jungfrauen wöchentlich, an den langen Winterabenden oder des Sonntags vor oder nach dem Gottesdienste, Gelegenheit und Aufmunterung hätten, sich im Gesange zu üben und alle Melodien, die in der Kirche gesungen werden, ordentlich singen zu lernen.

## 7. Die Singchöre und Chorgesänge.

Prediger, Gemeinde und Chor müssen zusammen wirken, die Gesänge und Gebete miteinander übereinstimmen und alle Theile des Gottesdienstes unter der Leitung des Predigers stehen, damit der Einklang nicht

gestört und das Ganze, von Anfang bis zu Ende, einen guten, bleibenden Eindruck mache. Die Singchöre sollten sich auch befleißigen die Worte, welche sie singen recht deutlich und verständlich auszusprechen, damit die ganze Gemeinde verstehen kann, was gesungen wird und dadurch erbauet werde. Natürlich muß da die Sprache des Chors mit der Sprache der Gemeinde übereinstimmen und in deutschen Gemeinden deutsch sein.—Es ist auch kein Mangel an vortrefflichen deutschen Chorgesängen.

## 8. Das Amtskleid (Chorrock.)

Mit der schönen liturgischen Gottesdienst-Ordnung und den damit verbundenen alten kirchlichen Gebräuchen, könnte man wohl auch den schönen alten Gebrauch, der in Deutschland allgemein ist und auch in vielen Stadtkirchen in Amerika immer mehr eingeführt wird, nämlich, daß die Prediger am Altare und auf der Kanzel immer im Chorrock, dem so würdig und passend aussehenden Amtskleide erscheinen, ziemlich allgemein eingeführt werden. Das muß zwar nicht gerade sein, allein es wäre doch schön, und eine anständige und würdige äußere Erscheinung macht auch einen günstigen innern Eindruck. Und wie der Prediger am Altare und auf der Kanzel nichts Neues, sondern immer das alte, unveränderliche Wort Gottes vorträgt und verkündigt, so ist es auch ganz geziemend, daß er da immer in demselben Amtskleide auftritt und sich nicht nach den neuen Moden der Welt richtet.

S. K. Brobst.

Allentown, Pa., im November 1863.

# Einleitung und Erklärung.

„Das Erste, was den alten Gottesdienst charakterisirt, ist „seine Einheit. Er ist ein Ganzes, dessen einzelne Stücke „wie Glieder einer Kette so zusammenhängen, daß mit dem „Zerreißen Eines Gliedes die ganze Kette zerrissen ist."

Der Hauptgottesdienst zerfällt in zwei große Hauptacte oder Haupttheile und jeder hat wieder seine Unterabtheilungen.

## I. Der Act des Wortes.

Lasset uns die einzelnen Theile oder Stücke des Hauptgottesdienstes nach der schönen liturgischen Ordnung, wie in diesem Büchlein angegeben, durchgehen und mit wenig Worten die Erklärung andeuten.

1. **Eingangsspruch.** — In Gottes heiligem Namen, mit einem Bibelspruch — mit Gottes Wort, das Alles heiligt, tritt der Prediger vor der Gemeinde auf, und sie antwortet mit ihrem Amen.

2. **Eingangslied.**—Dann bittet die Gemeinde im Gesang um Jesu Christi segnende Gegenwart und des heiligen Geistes Beistand.

3. **Gruß.**—Nach dem Eingang und Anfang wünschen sich Prediger und Gemeinde gegenseitig Gottes Hülfe zum rechten Erkennen, Bekennen und Glauben und heben dann gemeinschaftlich ihre Herzen empor.

4. **Vermahnung.**—Vor dem Sündenbekenntniß wird die Gemeinde noch besonders ermahnt, dabei aufrichtig zu sein und herzlich um Gnade zu flehen.

5. **Sündenbekenntniß.**—Nun demüthigt sich die Gemeinde im Gefühl ihrer Sünde und steht hülfsbedürftig vor dem heiligen Gott.

6. **Kyrie.** — (Herr, erbarm Dich unser.) — Mit Einem Munde, feierlich und ernst, und mit heiliger Ehrfurcht bittet die Gemeinde um Gnade und Erbarmen.

7. **Absolution.** — Auf das Bekenntniß der Sünden und den Hülferuf folgt die Absolution oder Lossprechung und Vergebung.

8. **Gloria.** — Nicht mit Menschenworten, sondern mit Engelworten (Luc. 2, 14.) wird nun Gott gelobt für Seine große Gnade.

9. **Collecte.** — Nun faßt die Gemeinde noch einmal all ihr Bedürfniß zusammen, vereinigt ihre Bitte und spricht sie in der Collecte in Einem Satz und Athem aus.

10. **Epistel.** — Auf das Buß-, Lob-, Preis- und Bittgebet folgen die biblischen Vorlesungen. — Zuerst wird in der epistolischen Lection das Gesetz, als Zuchtmeister auf Christum, vorgehalten.

11. **Evangelium.** — Auf die Epistel (das Gesetz) folgt das Evangelium oder die frohe Botschaft von der Erlösung durch Christum.

12. **Bitte und Lobpreisung.** — Nach der Epistel bittet die Gemeinde um Heiligung durchs Wort, und nach dem Evangelium lobt sie den Seligmacher.

13. **Der Glaube.** — Nachdem die Gemeinde Gottes Wort, Gesetz und Evangelium gehört hat, bekennt sie freudig ihren allerheiligsten Glauben.

14. **Predigtlied.** — Nun ist die Gemeinde von Stufe zu Stufe Gottes Vaterherzen immer näher gekommen, jetzt sitzt sie vor Seinem gnädigen Angesichte und bereitet sich durch Singen und stilles Beten zur Anhörung der Predigt vor.

15. **Die Predigt.**—Hier ist man auf dem ersten Gipfel, dem höchsten Punkte des Gottesdienstes, ohne Abendmahl, angelangt und steht wie auf dem Berge Horeb (2 Mos. 19, 20).

16. **Opfergaben.**—Das Wort soll Herzen und Hände öffnen und während die Gemeinde ihr Amen zum Amen der Predigt singt, reicht sie ihre freiwilligen Opfergaben dar.

17. **Allgemeines Kirchengebet.** — Durch das verkündigte Wort und das dazu gegebene Ja und Amen der eignen Lippen, ist die Gemeinde erst fähig und bereit gemacht, das Anliegen der gesammten Christenheit auf den Armen des Gebets vor dem Gnadenthrone niederzulegen. Nun geht sie mit Bitte, Gebet und Fürbitte dem Altare zu und dabei erweitert sich ihr Herz und die Gemeine (Gemeinschaft) der Heiligen (der Kirche) auf Erden und im Himmel tritt ihr recht lebendig vor die Seele, so daß sie sich im Geiste mit allen Gliedern des Leibes Christi vereinigt fühlt und für alle beten kann.

18. **Das Vater Unser.**—Mit dem Kirchengebete ist alles Das ausgesprochen, was Gegenstand unserer Bitte und Fürbitte sein kann. Aber wir fühlen auch in der Bitte die Unvollkommenheit menschlicher Gedanken und Worte; wir haben dem Verlangen unseres Herzens erst entsprochen, wenn nicht mehr wir leben, sondern der Herr in uns, wenn seine Gebete auf unsern Lippen ruhn. Darum steigen wir noch auf zu dem Gebete des Herrn, das in göttlicher Vollkommenheit Alles umschließt und vollendet, was wir zu bitten vermögen.

19. **Schlußvers.** — Lobpreisend und dankend schließt die Gemeinde den schönen Gottesdienst.

20. **Segen.** — Nicht in seinem eigenen Namen, sondern im Namen des dreieinigen Gottes spricht der Geistliche den Segen und darum sagt er nicht „uns" oder „mir," sondern „euch" oder „dich."

21. **Amen und stilles Gebet.** — Das Amen von Seiten der Gemeinde und das stille Gebet eines jeden Einzelnen machen einen würdigen Schluß.

## II. Der Act des Sakramentes.

Im zweiten Hauptact oder Haupttheil des Gottesdienstes hat auch jedes Stück seine wichtige Bedeutung. Auf den Gruß in den Eingangsworten (Präfation) folgt 2. die Danksagung, 3. das Dreimalheilig (Sanctus), 4. das Hosianna, 5. die Vermahnung, 6. die Einsegnung (mit dem Gebet, den Einsetzungsworten und dem Vater Unser), 7. das O Lamm Gottes (Agnus Dei), 8. der Friedenswunsch, 9. die Austheilung (Abendmahlslieder), 10. der Lobgesang Simeons, Luc. 2, (Nunc dimittis), 11. Dankspruch (Versikel) und Dankcollecte (Gebet), 12. Lobspruch, Segen und Amen.

Im heiligen Abendmahl erreicht der Gottesdienst seinen höchsten Punkt, das Ziel, wohin die einzelnen Theile desselben deuten und laufen. Man steigt von einem Stück zum andern, von einer Stufe zur andern bis man im: „Herre, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren ꝛc." dem Himmel nahe kommt. Höher können wir nicht steigen, bis uns der Tod in den Himmel führt und unser Glauben ins Schauen verwandelt wird. **S. K. V.**

Die

# Ordnung des Hauptgottesdienstes.

## Der Eingang in die Kirche.

Wenn die Glocke läutet oder die Uhr anzeigt, daß die Zeit zum Anfange des Gottesdienstes gekommen ist, gehe andächtig in die Kirche, tritt an deinen Ort, sprich ein stilles Gebet und dann bleibe in stiller Andacht bis der eigentliche Gottesdienst wirklich beginnt.

(Die männlichen Kirchengänger ziehen alle aus Ehrfurcht vor dem Heiligthum beim Eintritt in die Kirche ihre Hüte ab. 2 Mos. 3. 5.; 1 Tim. 2, 8. Für weibliche Kirchengänger steht ein wichtiges Wort im 1 Tim. 2, 9—12.)

## Anfang des Gottesdienstes.

(Wenn beim Anfang des Gottesdienstes zur Sammlung der Gemüther ein Gesang vom Chor gesungen wird, sollte der Chorgesang mit Vorsicht gewählt werden und so viel als möglich auf die Zeit im Kirchenjahr und den Text und den Inhalt der Predigt passen.)

## Introitus (Eingangsspruch).

Der Geistliche tritt an den Altar, gibt der Gemeinde ein Zeichen zum Aufstehen, und wenn dieselbe sich erhoben hat, spricht er feierlich und andächtig:

Unser Anfang sei im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes!

Oder:

Unsre Hülfe sei im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat!

Die Gemeinde antwortet (singend oder sprechend):

Amen.

(Nach dem Amen setzt sich die Gemeinde.)

**Anstatt eines der obigen Introiten (Eingangssprüche) können von denen Seite 45 bis 61 gebraucht werden.**

## Eingangslied.

Nach dem Introitus oder Eingangsspruch gibt der Geistliche das Eingangslied an.

(Als Eingangslieder werden gewöhnlich solche wie: „O heil'ger Geist, kehr bei uns ein." „Komm, o komm, du Geist des Lebens," „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend," und dergleichen Bittlieder gesungen. In der Wahl und Zahl der Verse richte man sich nach Zeit und Umständen.)

## Gruß.

Am Schluße des ersten Liedes tritt der Geistliche wieder an den Altar und (nachdem die Gemeinde sich erhoben hat) spricht:

Der Herr sei mit euch!

Die Gemeinde antwortet (singend) mit dem Chor:

Und mit deinem Geiste!

Der Geistliche:

Unsere Herzen in die Höhe!

Die Gemeinde:

Wir erheben sie zum Herrn.

## Vermahnung.

(Zur Abwechselung kann auch zuweilen die Vermahnung und das Sündenbekenntniß auf Seite 62 in diesem Büchlein gebraucht werden.)

Hierauf spricht der Geistliche:

Geliebte in dem Herrn! Lasset uns Gott unsere Sünden bekennen und im Namen unsers Herrn Jesu Christi um Vergebung bitten. Denn so wir sagen, wir haben keine Sünden, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit

ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünden bekennen; so ist Gott treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergiebt und reiniget uns von aller Untugend.

## Sündenbekenntniß.

(Das Bekenntniß wird knieend — oder stehend — abgelegt.)

Wir armen sündigen Menschen bekennen Gott, dem Allmächtigen, unserm Schöpfer und Erlöser, daß wir gesündiget haben mit Gedanken, Worten und Werken; ja daß unsre ganze Natur und all unser Wesen vor seiner Gerechtigkeit sträflich und verdammlich ist. Darum flehen wir zu seiner grundlosen Barmherzigkeit, suchen und bitten Gnade. Herr, sei gnädig uns sündhaften Menschen!

## Kyrie. (Herr!)

Die Gemeinde singt mit dem Chor:

Herr, erbarm dich unser!
Christe, erbarm dich unser!
Herr, erbarm dich unser!

## Absolution (Lossprechung).

Der Geistliche spricht:

Der allmächtige, barmherzige Gott *hat* sich unser erbarmt, seinen einigen Sohn für unsre Sünden in den Tod gegeben und um Seinetwil-

len uns begnadigt; ja allen denen, die an seinen Namen glauben, Macht gegeben, Gottes Kinder zu werden und seinen heiligen Geist zu empfangen. Das verleihe Gott uns Allen!

Chor und Gemeinde singen:

Amen!

## Gloria (Lobgesang).

Dann spricht der Geistliche:

Ehre sei Gott in der Höhe!

Die Gemeinde singt mit dem Chor:

Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen!

(Wo man einen guten Singchor hat, kann man auch das große Gloria (Gloria in Excelsis, Seite 63) ganz singen und die Melodie dazu ist als Anhang zu diesem Büchlein neulich erschienen. — Manche Gemeinden singen hier das Lied: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr.")

## Collecte (Kurzes Gebet).

Nun liest der Geistliche den Eingangsspruch zu der Collecte des Tages (— Siehe die Collecten für alle Sonn- und Festtage Seite 19 bis 72 und 25 bis 74 in den beiden Ausgaben des großen Kirchenbuches—), dann sagt er: Lasset uns beten, und spricht die Collecte.

Jede Collecte schließt mit den Worten: „Durch Jesum Christum u. s. w." und darauf singt die Gemeinde mit dem Chor:

Amen!

(Hier kann die Gemeinde sich setzen.)

## Epistel.

Hierauf liest der Geistliche die Epistel des Tages. Er spricht:

Eure Liebe vernehme mit Andacht die heutige Epistel, als auf den *) ..... Tag .....

(* Hier giebt der Geistliche den Sonntag im Kirchenjahr an.)

Nach dem Verlesen der Epistel singt die Gemeinde mit dem Chor:

Heilige uns Herr, in Deiner Wahrheit;
Dein Wort ist die Wahrheit!

## Evangelium.

Der Geistliche spricht ferner:

Höret auch das heutige Evangelium, welches sich im ... Capitel ..... aufgezeichnet findet.

Nach dem Verlesen des Evangeliums singt die Gemeinde mit dem Chor:

Gelobt seist du, o Christus! Amen.

## Glaubensbekenntniß (Credo).

Nach dem Verlesen der Epistel und des Evangeliums spricht der Geistliche:

Lasset uns nun mit der ganzen christlichen Kirche auf Erden unsern Glauben bekennen und mit Herz und Mund also sprechen:

(Hier erhebt sich die Gemeinde wieder.)

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unserm Herrn; der empfangen ist vom heiligen Geiste: geboren von der Jungfrau Maria: gelitten unter Pontio Pilato: gekreuziget, gestorben und begraben: niedergefahren zur Hölle: am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten: aufgefahren gen Himmel: sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters: von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist: eine heilige allgemeine christliche Kirche: die Gemeinschaft der Heiligen: Vergebung der Sünden: Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

(Nach dem Amen setzt sich die Gemeinde.)

## (Taufhandlung.)

(Hier kann, wenn verlangt, die Taufhandlung vor der Gemeinde am Altare oder Taufsteine stattfinden. Und die Taufen sollten so viel als möglich, nach dem Gebrauche unserer Vorväter, in der Kirche geschehen und dann die Namen der Getauften ins Kirchenbuch eingetragen werden.)

## Predigtlied.

Hernach gibt der Geistliche das Predigtlied an, dann geht er mit feierlichem Ernst und heiliger Andacht auf die Kanzel, und alle frommen Herzen in

der Gemeinde beten im Stillen, daß Gott ihm, dem Botschafter an Christi Statt, in der Verkündigung des Wortes beistehen möge, Luc. 1, 10; 2 Thess. 3, 1. Nach dem Gesange beginnt er mit einem apostolischen Gruße wie 1 Cor. 1, 3; Ephes. 1, 2; Gal. 1, 3.:

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo! Amen.

### Dann hält er die Predigt.

(Das Vater Unser kann entweder nach der Predigt gebetet oder gesungen, oder mit dem allgemeinen Kirchengebete verbunden werden. Jedenfalls ehre man dasselbe als das vollkommenste Gebet wie es sich gebührt. — Nach alter kirchlicher Sitte wird, wenn die in der Kirche versammelte Gemeinde das Vater Unser betet, die Betglocke geläutet (ein Zeichen durch die Kirchenglocke gegeben) damit die Gemeindeglieder zu Hause (die Kranken, Altersschwachen, Kinderwärter u. s. w.) zu gleicher Zeit mitbeten können.)

## Verkündigungen und Opfersammlung.

(Das rechte Danken nach der Predigt geschieht mit Herzen, Mund und Händen.)

Nach dem Amen der Predigt oder nach dem Vater Unser macht der Geistliche die nöthigen Verkündigungen, ermahnt auch, wenn es Umstände erfordern, zur Mildthätigkeit, dann gibt er einige auf die Predigt passende Verse zum Singen an und während des Gesanges werden die Almosen oder Gaben für die Ausbreitung des Evangeliums als Dankopfer gesammelt; denn auf die Lehre folgt nach Ap. Gesch. 2, 42. die Gemeinschaft — die Mittheilung leiblicher Gaben — als Früchte des durchs Wort gewirkten Glaubens. Röm. 10, 17; Jac. 1, 22.; Ebr. 13, 15. 16.; 1 Cor. 16, 2.—Während des Gesanges und der Opfersammlung geht der Geistliche von der Kanzel,

# Allgemeine Kirchen- und Fürbittgebete.

Nun folgt noch als ein wichtiger Theil des Hauptgottesdienstes, das Allgemeine Kirchengebet mit den Fürbitten nach 2 Cor. 1, 10. 11. und 1 Tim. 2, 1.

(Das allgemeine Kirchengebet wird, in der Regel, am Altare gelesen, weil das eigentlich der kirchliche Ort der Gebete ist und sich also von der Kanzel, als dem Predigtstuhle, unterscheidet.)

(Wenn Kranke oder Nothleidende wünschen, daß die Gemeinde für sie bete, lassen sie es den Prediger anzeigen. — Die ganz alte Kirchenagende unserer Synode, herausgegeben in 1786, sagt, das allgemeine Kirchengebet mit den Fürbitten sollte nie ohne Noth unterlassen werden.)

Der Geistliche wählt eines der allgemeinen Kirchengebete und zeigt der Gemeinde an ehe sie aufsteht, welches gesprochen werden soll.

(An Festtagen wird anstatt eines der allgemeinen Kirchengebete das betreffende Festtagsgebet gebraucht. Wenn aber das Festtagsgebet die Fürbitten, welche man wünscht, nicht enthält, kann man eines der allgemeinen Gebete mit dem Festtagsgebet verbinden.)

## Erstes.

Der Geistliche spricht:

Lasset uns nun als Glieder und Miterben Jesu Christi alle für einander also beten:

Ewiger allmächtiger Gott! Wir beten Dich in tiefer Ehrfurcht an und danken Dir demüthiglich für die unzähligen Wohlthaten, womit Du uns ohn' unser Verdienst und Würdigkeit an Leib und Seel gesegnet hast. Wir preisen Dich insonderheit, daß Du dein seligmachendes Wort und reinen christlichen Gottesdienst noch immer unter uns erhältst.

Gieb und erhalte auch deiner ganzen Christenheit auf Erden die reine Lehre und die treuen Hirten, die dein Wort mit Kraft verkündigen, und hilf Allen, die es hören, zum rechten Verständniß und Glauben. Sei deiner Kirche Schirm und Schild in allen Nöthen und Gefahren, und laß uns in ihr, mit allen wahren Christen als Brüder vereint, den guten Kampf des Glaubens kämpfen, auf daß wir einst am Ende unserer Tage der Seelen Seeligkeit davon tragen.

Laß uns auch unser Gebet um Alles, was unsere irdische Wohlfahrt betrifft, vor deinen heiligen Thron bringen. Walte mit deiner allmächtigen Gnade über allen Ländern und Völkern auf Erden. Segne insbesondere auch unser Land, seine Obrigkeit und seine Bürger. Gieb, daß in ihm deine Ehre wohne, daß Güte und Treue einander begegnen, daß Gerechtigkeit und Friede sich küssen. Laß Dir zu dem Ende alle unsere Schulen und Anstalten befohlen sein. Mache sie zu Pflanzstätten nützlicher Kenntnisse, christlicher Tugenden und Sitten, heilsamer Früchte des Lebens.

Wende Feuer- und Wassernoth, Krieg und Seuchen, Mißwachs und theure Zeit in Gnaden von uns ab. Schütze und fördere einen Jeden in seinem Beruf, und laß unter deiner heiligen Obhut alle edle Kunst und Wissenschaft blühen, wachsen und gedeihen. Sei ein Vater der Wittwen und Waisen, ein Helfer der Kranken und Nothleidenden, ein Tröster der Vereinsamten und Betrübten.

(Hier werden die besondern Fürbitten, falls solche gewünscht werden, eingefügt.)

Und da wir nur Gäste und Fremdlinge auf Erden sind, die hier keine bleibende Stätte haben: so hilf uns, daß wir uns für die zukünftige in wahrem Glauben und treuer Gottesfurcht bereiten und thun mögen das Werk, wozu Du uns auf Erden berufen hast, dieweil es noch Tag ist, ehe denn die Nacht kommt, da Niemand mehr wirken kann. Und wenn unser letztes Stündlein kommt, dann stehe uns bei mit deiner Kraft, und hilf uns aus zu deinem ewigen Reich.

O himmlischer Vater, verleihe uns solches Alles durch deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland, in dessen Namen wir noch also beten:

(Die Gemeinde betet laut mit dem Geistlichen.)

Vater Unser, der Du bist im Himmel! Geheiliget werde dein Name. Zu uns komme dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung; Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn Dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen!

Dann spricht der Geistliche den **Segen:**

Der Herr segne dich und behüte dich:
Der Herr lasse leuchten Sein Angesicht über dir und sei dir gnädig:
Der Herr erhebe Sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Die Gemeinde antwortet mit dem Chor:

Amen!

(Der Neu-Testamentliche Segen steht Seite 64.)

Nach dem lauten Amen zum Segen beten Prediger und Gemeinde noch ein kurzes stilles Gebet und gehen dann hin in Frieden.

Hier schließt also der Gottesdienst, wenn das heilige Abendmahl nicht gefeiert wird; allein zu einem vollständigen Hauptgottesdienst gehört eben auch das Abendmahl oder die Communion. — Wort und Sakrament ergänzen einander und machen zusammen das große Ganze in der heiligen Ordnung zum Heil der Menschen und zur Ehre Gottes.

## Zweites.

(Die besondern Fürbitten können am schicklichen Orte in's Gebet eingefügt werden.)

Der Geistliche spricht:

Geliebte in dem Herrn! Dieweil wir Alle Glieder eines Leibes sind, dessen Haupt Christus ist, so soll sich auch ein Glied des andern annehmen und alle für einander bitten. Das wollen wir von Herzen gerne thun.

Lasset uns beten:

O allmächtiger, barmherziger Gott und Vater unsers lieben Herrn Jesu Christi, der Du die Menschen liebest! wir danken Dir von Herzen, daß Du uns dein heiliges Wort bis anher erhalten und so reichlich hast genießen lassen. Wir bitten Dich auch, Du wollest diesen theuren werthen Schatz bei uns und unsern Nachkommen bis an der Welt Ende gnädiglich erhalten. Und weil wir verschuldete Menschen sind, welches uns von Herzen leid ist, Du aber deinen eingebornen Sohn in diese Welt gesandt, uns zu erlösen und erretten, und im heiligen Evangelio uns gnädiglich verheißest, Du wollest uns erhören, wenn wir Dich in unserer Noth anrufen: so bitten wir Dich demüthiglich, erbarme Dich über uns, allergütigster Gott und

Vater, durch deinen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum; verleih uns deinen heiligen Geist, daß wir immer mehr von Sünden abstehen, und uns zu Dir nach deinem Wort und Wohlgefallen bekehren und bekennen.

Die Gemeinde spricht:

Erhöre uns, lieber Herre Gott!

Der Geistliche:

Du wollest deine heilige Kirche mit ihren Dienern durch deinen heiligen Geist regieren, auf daß sie bei der rechtschaffenen Weide deines allmächtigen und seligmachenden Wortes bleibe, dadurch der Glaube gegen Dich gestärkt werde, und die Liebe gegen alle Christen und Menschen erwachse und zunehme.

Die Gemeinde:

Erhöre uns, lieber Herre Gott!

Der Geistliche:

Wollest auch aller guten weltlichen Obrigkeit, insonderheit der unser's Landes, Gnade und Friede und Einigkeit verleihen, die Bürger mit ihr und sie mit den Bürgern nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen regieren, auf daß die Gerechtigkeit gefördert und gesegnet, die Ungerechtigkeit verhindert und gestraft werde, damit wir in stiller Ruh

und gutem Frieden, wie Christen gebührt, unser Leben vollstrecken mögen.

Die Gemeinde:

Erhöre uns, lieber Herre Gott!

Der Geistliche:

Tröste alle Wittwen und Waisen; Alle, die in Trübsal, Armuth, Krankheit, Kindesbanden, Hungersnoth, Kriegsgefahr und andern Anfechtungen sind; auch die, so um des heiligen Evangeliums und der Wahrheit willen angefochten werden und Verfolgung leiden. Tröste sie, o Gott, mit deinem heiligen Geiste, daß sie solches Alles als deinen väterlichen Willen annehmen; gieb ihnen Erleichterung und Erquickung; mache sie heil durch dein Heil.

Die Gemeinde:

Erhöre uns, lieber Herre Gott!

Der Geistliche:

Behüte uns, o treuer, barmherziger Vater, vor fremder, verderblicher Lehre, vor Krieg und Blutvergießen, vor der Seuche der Pestilenz und allen ansteckenden Krankheiten, vor Feuer- und Wassernoth, vor Hagel und Ungewitter, vor Mißwachs und theurer Zeit, vor allem Herzeleid und sonderlich vor schwe-

rer Anfechtung der Seelen und einem bösen Tod. Hilf aus aller Noth, und sei, nach deiner grundlosen Güte und Gnade, ein Heiland aller Menschen, sonderlich deiner Gläubigen.

Die Gemeinde:

Behüte uns, lieber Herre Gott!
Erhöre uns, lieber Herre Gott!

Der Geistliche:

Wollest uns auch die Früchte der Erde, zur leiblichen Nothdurft gehörig, mit fruchtbarem Wachsthum gerathen und gedeihen lassen zur Aussaat und zur Ernte; und alle christliche Kinderzucht, alle ehrliche Nahrung und Handthierung zu Wasser und zu Lande, alle edlen Künste und Wissenschaften mit deinem göttlichen Segen krönen.

Die Gemeinde:

Erhöre uns, lieber Herre Gott!

Der Geistliche:

Endlich um Alles, darum Du, ewiger Gott, gebeten sein willst, bitten wir mit der ganzen heiligen Kirche auf Erden und mit allen deinen Auserwählten im Himmel. Vernimm, Du Herr Himmels und der Erden, das einmüthige Gebet aller der Deini-

gen hier und dort. Laß bald erfüllt werden die Zahl deiner Auserwählten, und vereinige an deinem großen Tage alle deine Kinder von der Welt her vor deinem Angesicht.

Die Gemeinde:

Erhöre uns, lieber Herre Gott!

Der Geistliche:

Solches Alles wollest Du uns gnädiglich verleihen durch das bittere Leiden und Sterben Christi Jesu, deines einigen Sohnes, unsers geliebten Herrn und Heilandes, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, hochgelobt in Ewigkeit.

Die Gemeinde:

Amen!

Vater Unser, der Du bist u. s. w.

## Die Litanei.

(Ein ganz altes Kirchengebet.)

Der Geistliche spricht:

Herr, erbarme Dich!

Die Gemeinde spricht:

Christe, erbarme Dich!

Der Geistliche:

Herr, erbarme Dich!

Die Gemeinde:

Christe, erhöre uns!

Der Geistliche:

Herr Gott, Vater im Himmel:

Die Gemeinde:

Erbarm Dich über uns!

Der Geistliche:

Herr Gott, Sohn, der Welt Heiland:

Die Gemeinde:

Erbarm Dich über uns!

Der Geistliche:

Herr Gott, heiliger Geist:

Die Gemeinde:

Erbarm Dich über uns!

Der Geistliche:

Sei uns gnädig:

Die Gemeinde:

Verschone uns, lieber Herr Gott!

Der Geistliche:

Sei uns gnädig:

Die Gemeinde:

Hilf uns, lieber Herr Gott!

Der Geistliche:

Vor allen Sünden;
Vor allem Irrsal;
Vor allem Uebel;

Die Gemeinde:

Behüt uns lieber Herr Gott!

Der Prediger;

Vor des Teufels Trug und List;
Vor bösem schnellem Tod;
Vor Pestilenz und theurer Zeit;
Vor Krieg und Blutvergießen;
Vor Aufruhr und Zwietracht;
Vor Hagel und Ungewitter;
Vor Feuer und Wassersnoth;
Vor dem ewigen Tod:

Die Gemeinde;

Behüt uns, lieber Herr Gott!

Der Geistliche:

Durch deine heilige Geburt;
Durch deinen Todeskampf u. blutigen Schweiß;
Durch dein Kreuz und deinen Tod;
Durch dein heilig Auferstehen u. Himmelfahrt;
In unserer letzten Noth:

Die Gemeinde;

Hilf uns, lieber Herr Gott!

Der Geistliche:

Am jüngsten Gericht:

Die Gemeinde;

Hilf uns, lieber Herr Gott!

Der Geistliche:

Wir armen Sünder bitten:

Die Gemeinde;

Du wollest uns erhören, lieber Herr Gott!

Der Geistliche:

Und deine heilige christliche Kirche regieren und führen;

Alle Hirten und Diener der Kirche im heilsamen Wort und heiligen Leben behalten;

Allen Rotten und Aergernissen wehren;

Alle Irrige und Verführte wiederbringen;

Den Satan unter unsere Füße treten;

Treue Arbeiter in deine Ernte senden;

Deinen Geist und Kraft zum Worte geben;

Allen Betrübten und blöden helfen und sie trösten:

Die Gemeinde;

Erhör uns, lieber Herr Gott!

Der Geistliche:

Allen Völkern Fried und Eintracht geben;

Unser Volk vor Unfried und Zwietracht bewahren,

Und ihm steten Sieg wider deine Feinde gönnen;

Alle Obrigkeit mit Weisheit und Gerechtigkeit ausrüsten;

Und alle Bürger mit Treu und Eifer ausstatten;

Unsern Rath und Gemeinde segnen und behüten;

Die Gemeinde;

Erhöre uns, lieber Herr Gott!

Der Geistliche:

Allen, so in Gefahr und Noth sind, mit Hilf erscheinen;

Allen Schwangern und Säugern fröhliche Frucht und Gedeihen geben;

Aller Kinder und Kranken pflegen und warten;

Alle um Unschuld Gefangene los und ledig lassen;

Alle Wittwen und Waisen vertheidigen und versorgen;

Aller Menschen Dich erbarmen;

Die Gemeinde:

Erhör uns, lieber Herr Gott.

Der Geistliche:

Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern vergeben und sie bekehren;

Die Früchte auf dem Lande geben und bewahren;

Die Gemeinde:

Und uns gnädiglich erhören!

Der Geistliche:

O Jesu Christe, Gottes Sohn:

Die Gemeinde:

Erbarme Dich über uns!

Der Geistliche:

O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt:

Die Gemeinde:

Erbarme Dich über uns!

Der Geistliche:
O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt:
Die Gemeinde;
Erbarme Dich über uns!
Der Geistliche:
O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt:
Die Gemeinde;
Verleih uns steten Frieden!
Der Geistliche:
Christe erhöre uns:
Die Gemeinde:
Herr erbarme Dich!
Der Geistliche:
Christe erbarme Dich:
Die Gemeinde:
Herr erbarme Dich! Amen.

## Das Te Deum,

(Der ambrosianische Lobgesang.)

Oder: Herr Gott! Dich loben wir.

**Prediger:** Herr Gott! Dich loben wir,
**Gemeinde:** Herr Gott! wir danken Dir,
P. Dich, Vater in Ewigkeit,
G. Ehrt die Welt weit und breit.
P. All Engel und Himmel's Heer,
G. Und was dienet Deiner Ehr'.
P. Auch Cherubim und Seraphim
G. Singen immer mit hoher Stimm':

P. Heilig ist unser Gott!
G. Heilig ist unser Gott!
Beide: { Heilig ist unser Gott,
Der Herre Zebaoth.
P. Dein göttlich Macht und Herrlichkeit
G. Geht über Himmel und Erden weit.
P. Der heiligen zwölf Boten Zahl,
G. Und die lieben Propheten all',
P. Die theuren Märt'rer allzumal
G. Loben Dich Herr! mit großem Schall,
P. Die ganze werthe Christenheit
G. Rühmt Dich auf Erden allezeit.
P. Dich, Gott Vater im höchsten Thron,
G. Deinen rechten und einigen Sohn,
P. Den heiligen Geist und Tröster werth,
G. Mit rechtem Dienst sie lobt und ehrt.
P. Du König der Ehren Jesu Christ!
G. Gott Vaters ewiger Sohn Du bist,
P. Der Jungfrau'n Leib nicht hast verschmäht
G. Zu erlösen das menschlich' Geschlecht.
P. Du hast dem Tod zerstört sein Macht,
G. Und alle Christen zum Himmel bracht.
P. Du sitzt zur Rechten Gottes gleich
G. Mit aller Ehr' ins Vaters Reich.
P. Ein Richter Du zukünftig bist,
G. Alles was todt und lebend ist.

P. Nun hilf uns, Herr! den Dienern Dein
G. Die mit Dein'm theu'rn Blut erlöset sein,
P. Laß uns im Himmel haben Theil
G. Mit den Heiligen im ewigen Heil,
P. Hilf Deinem Volk, Herr Jesu Christ!
G. Und segne was Dein Erbtheil ist.
P. Wart und pfleg' ihr'r zu aller Zeit
G. Und heb sie hoch in Ewigkeit.
P. Täglich, Herr Gott! wir loben Dich
G. Und ehr'n Dein'n Namen stetiglich.
P. Behüt' uns heut', o treuer Gott!
G. Für aller Sünd und Missethat.
P. Sei uns gnädig, o Herre Gott!
G. Sei uns gnädig in aller Noth,
P. Zeig uns Deine Barmherzigkeit,
G. Wie unsre Hoffnung zu Dir steht.
P. Auf Dich hoffen wir, lieber Herr!
G. In Schanden laß uns nimmermehr.

**Beide: Amen.**

Das „Te Deum" kann auch vom Chor und der Gemeinde gesungen werden.

(Zur Abwechselung werden auch andere allgemeine Gebete aus dem großen Kirchenbuch gelesen.)

# Die Feier des heil. Abendmahls.

## Gruß und Danksagung.

Der Geistliche tritt an den Altar und spricht:

Der Herr sei mit euch!

Die Gemeinde antwortet (singend) mit dem Chor:

Und mit deinem Geiste.

Der Geistliche:

Unsere Herzen in die Höhe!

Die Gemeinde:

Erheben wir zum Herrn.

Der Geistliche:

Lasset uns danksagen unserm Gotte:

Die Gemeinde:

Das ist würdig und recht.

Der Geistliche:

Ja, es ist wahrhaftig würdig und recht, auch heilsam unsern Seelen, daß wir Dir, Herr, o heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! allezeit und allenthalben danksagen*) durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, †) der sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete; durch welchen Deine Majestät loben und prei-

sen die Himmel und aller Himmel Heere. Mit ihnen laß auch unsre Stimmen uns vereinen und anbetend zu Dir sprechen:

## Dreimalheilig und Hosianna.

(Hier fällt die Gemeinde ein und singt mit dem Chor:)

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Himmel und Erde sind seiner Ehre voll. Hosianna in der Höhe. — Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe.

---

*) Am Christtage folgt nach: danksagen
denn durch das menschgewordne Wort ist uns ein neu Licht Deiner Herrlichkeit erschienen, daß wir Dich, unsern Gott, sichtbarlich erkennen und zur Liebe des Unsichtbaren gezogen werden. Darum mit allen Engeln und Erzengeln laß u. s. w.

*) In der Passionszeit:
der Du das Heil des menschlichen Geschlechts am Stamme des Kreuzes hast aufgerichtet, damit, von wannen der Tod entsprungen war, das Leben wiederstehen möchte, durch Jesum Christum unsern Herrn und Heiland, u. s. w.

*) Am Ostertage:
sonderlich aber zu dieser Zeit Dich hochpreisen, da Christus, unser Osterlamm, für uns geopfert ist; denn er ist das wahrhaftige Gotteslamm,

welches die Sünden der Welt getragen, durch Seinen Tod uns vom ewigen Tod befreit und durch Seine Auferstehung das Leben wiedergebracht hat. Darum mit allen Engeln und Erzengeln laß u. s. w.

†) Am Pfingsttage folgt nach: unsern Herrn und Heiland: welcher emporgehoben über alle Himmel und sitzend zu Deiner Rechten, den verheißenen heiligen Geist über Deine auserwählten Kinder ausgegossen hat. Des freuet sich und frohlocket der Erdkreis und mit allen Engeln und Erzengeln laß u. s. w.

## Vermahnung.

Hierauf spricht der Geistliche die Vermahnung:

Ihr Geliebten in Gott! Dieweil wir das heilige Abendmahl unsers Herrn Jesu Christi wollen halten, darin Er uns Sein Fleisch zu einer Speise und Sein Blut zu einem Trank, den Glauben damit zu stärken, gegeben hat, sollen wir billig mit großem Fleiß ein Jeder sich selbst prüfen, wie uns der heilige Paulus vermahnt: „Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brod, und trinke von diesem Kelch.“ Denn dies heilige Sacrament ist zu einem besonderen Trost und Stärkung gegeben den armen betrübten Gewissen, die ihre Sünden bekennen und

nach der Gerechtigkeit hungrig und durstig sind.

Wer nun also von diesem Brod isset und von diesem Kelch trinket, daß er den Worten, die er von Christo hört, festiglich glaubt, der bleibt in dem Herrn Christo und Christus in ihm, und wird ewiglich leben. Dabei sollen wir nun Sein gedenken, und Seinen Tod verkündigen, nämlich daß Er für unsre Sünde sei gestorben und zu unsrer Rechtfertigung wieder auferstanden, und Ihm darum Dank sagen, ein Jeder sein Kreuz auf sich nehmen und Ihm nachfolgen, und nach Seinem Gebot uns einander lieben, wie Er uns geliebt hat. Denn wir alle sind ein Brod und ein Leib, dieweil wir alle eines Brodes theilhaftig sind und aus einem Kelch trinken.

Das verleihe uns der allmächtige, barmherzige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi durch seinen heiligen Geist. Darum lasset uns von Grund des Herzens also beten:

**Gebet.**

Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken Dir von Herzen, daß Du deinen einigen lieben Sohn unsern Herrn und Heiland Jesum Christum, für unsre Sünde zu unsrer Seligkeit hast Mensch werden, so viel unaussprechliche Marter leiden, und am Kreuz eines bittern Todes hast sterben lassen; welcher uns auch das Gedächtniß Seines

Todes im heiligen Abendmahl bereitet hat, darin Er uns in unaussprechlicher Liebe Seinen Leib, am Kreuz für uns gestorben, und Sein Blut, am Kreuz für uns vergossen, zu essen und zu trinken giebt, damit wir deste fester glauben mögen, Sein Tod am Kreuz sei unsre gewisse Seligkeit. Durch denselben Deinen lieben Sohn, als den einigen Mittler zwischen Dir, dem gerechten Gott, und uns armen Sündern, bitten wir Dich, o himmlischer Vater: Du wollest Dich unser Aller erbarmen. Um Seinetwillen vergieb uns unsre Schuld und laß uns würdige Gäste beim heiligen Mahle sein. Stärke unsern schwachen Glauben, und laß uns an das Leiden und Sterben unsers Jesu also gedenken, daß wir die Kraft desselben in unserm Herzen kräftig und heilig empfinden mögen. Gieb uns auch Deinen heiligen Geist, daß wir verläugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt, und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unsers Heilandes Jesu Christi. Laß auch einen Jeglichen unter uns sein Kreuz auf sich nehmen, Deinem lieben Sohne in Freud und Leid nachfolgen, und Einer den Andern lieben, gleichwie Christus uns geliebt hat; denn es ist dieses heilige Sacrament Ein

Brod, wir Alle aber Ein Leib, dieweil wir Alle Eines Brodes theilhaftig werden und aus Einem Kelche trinken. Gieb uns auch und allen gläubigen Christen, was uns sonst nützlich und dienlich ist, dieses Leben in Deiner Furcht zu führen, selig zu beschließen, und die ewige Seligkeit zu erlangen. Darauf sprechen wir nun von ganzem Herzen: Amen.

Die Communicanten antworten singend:

Amen!

Der Geistliche kann auch folgendes Gebet anstatt des obigen sprechen:

Herr Jesus Christus, Du einiger Sohn des lebendigen Gottes, ewiger Hoherpriester, der Du Deinen Leib für uns Alle in den bittern Tod hast dargegeben, und Dein Blut zur Vergebung der Sünden hast vergossen; dazu denselben Deinen Leib und dasselbige Dein Blut in dem heiligen Sacrament allen Deinen Jüngern zu essen und zu trinken und Deines Todes dabei zu gedenken befohlen hast: wir bringen vor Deine göttliche Majestät diese Deine Gaben, Brod und Wein, und bitten, Du wollest dieselben nach Deinem Wort durch Deine göttliche Gnade, Güte und Kraft heiligen, segnen und schaffen, daß dieses Brod Dein Leib und dieser Wein Dein Blut sei, und allen Denen, die mit bußfertigen Herzen davon essen und trinken, zum ewigen Leben es lassen

gedeihen: der Du mit dem Vater in Gemeinschaft des heiligen Geistes lebest und regierest immer und ewiglich.

Die Communicanten:

Amen.

Der Geistliche:

O heiliger Geist, heilige uns und reinige mir Herz und Lippen, daß ich würdiglich im Namen des Herrn und in Kraft Seines Wortes das heilige Testament verwalte!

## Einsegnung.

Nun wendet sich der Geistliche gegen den Altar und spricht:

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht da er verrathen ward, nahm er das Brod, dankete und brach's, und gab's seinen Jüngern, und sprach: nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird: solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete, gab ihnen den und sprach: nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihr's trinkt, zu meinem Gedächtniß.

Lob und Ehre und Preis sei Dir, o Christe! Das gesegnete Brod ist Deines heiligen Leibes

*) Hier nimmt er das Brod und nachher den Kelch in die Hand.

und der gesegnete Kelch Deines heiligen Blutes Gemeinschaft. O Du unser Mittler zur Rechten des Vaters, Du wollest uns theilhaftig machen Deines heiligen Leibes und Blutes, daß wir gereinigt von Sünden uns vereinen mit allen Gliedern deiner Gemeinde im Himmel und auf Erden. Herr Jesu, Du hast uns erkauft, Dir leben wir, Dir sterben wir, Dein sind wir in Ewigkeit. In Deinem Namen beten wir für uns und für die ganze Christenheit zum Vater:

Vater unser, der Du bist im Himmel! Geheiliget werde Dein Name. Zu uns komme Dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute. Und vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung; Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn Dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

## Lamm Gottes!

Nach der Einsegnung, vor der Austheilung, singt die Gemeinde:

Christe, du Lamm Gottes!

Oder:

O Lamm Gottes, unschuldig, u. s. w.

## Friedenswunsch.

Nach dem Gesange spricht der Geistliche:

Der Friede des Herrn sei mit euch Allen!

## Austheilung.

Hierauf beginnt die Austheilung.

Während der Austheilung werden Abendmahlslieder gesungen.

Der Geistliche spricht:

Nehmet hin und esset, das ist der Leib unsers Herrn Jesu Christi, für eure Sünden in den Tod gegeben; der stärke und erhalte euch im wahren Glauben zum ewigen Leben.

Nehmet hin und trinket, das ist das Blut unsers Herrn Jesu Christi, für euch und für Viele vergossen zur Vergebung der Sünden; das stärke und bewahre euch zum ewigen Leben.

## Lobgesang Simeons (Nunc dimittis), Luc. 2, mit dem Gloria (Gloria Patri).

Nach der Austheilung singt die Gemeinde mit dem Chor:

Herr, nun läßt Du Deinen Diener in Frieden fahren, wie Du gesagt hast. Denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen, den Du bereitet hast vor allen Völkern.

Ein Licht zu erleuchten die Heiden und zum Preis Deines Volks Israel.

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

PACIFIC LUTHERAN
THEOLOGICAL SEMINARY

## Dankspruch und Dankcollecte.

Der Geistliche:

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich:

Die Gemeinde antwortet (singend) mit dem Chor:

Und seine Güte währet ewiglich.

Der Geistliche spricht: Lasset uns beten:

Wir danken Dir, allmächtiger Gott, himmlischer Vater! daß Du uns durch die heilsame Gabe des Leibes und Blutes Deines lieben Sohnes Jesu Christi erquicket hast, und wir bitten Deine Barmherzigkeit: Du wollest uns solches gedeihen lassen zu einem starken Glauben an Dich, zu einer brünstigen Liebe unter uns Allen und zu einer seligen Hoffnung für Zeit und Ewigkeit; durch denselben unsern Herrn JesumChristum, Deinen Sohn, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und herrschet immer und ewiglich.

Die Gemeinde:

Amen! Amen.

## Lobspruch, Segen und Amen.

Der Geistliche:

Der Name des Herrn sei gelobet und gebenedeiet:

Die Gemeinde:

Von nun an bis in Ewigkeit.

Hierauf spricht der Geistliche

**Den Segen:**

Der Herr segne dich und behüte dich;

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Die Gemeinde antwortet (singend) mit dem Chor:

Amen. Amen. Amen.

Darauf kann noch ein Schlußvers gesungen werden.

# Anhang.

## Andere Introiten (Eingangssprüche) für Sonn- und Festtage.

Anstatt der auf Seite 11 angegebenen Introiten (Eingangssprüche) können, zur Abwechselung, je nach Zeit und Umständen, folgende Psalmen mit dem Gloria Patri (dem kleinen Gloria) beim Anfang des Gottesdienstes gebraucht werden.

### 1. Beim gewöhnlichen Sonntagsgottesdienst.

#### Erster Introitus.

Der Geistliche tritt an den Altar und gibt der Gemeinde ein Zeichen zum Aufstehen, und wenn sie sich erhoben hat und Alles ruhig ist, spricht er feierlich:

Der Herr ist in Seinem heiligen Tempel. Es sei vor Ihm stille alle Welt und bete Ihn an.

Die Gemeinde antwortet singend:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Dann setzt sich die Gemeinde nieder und der Geistliche gibt ein Eingangslied aus dem Gesangbuche an.

## Zweiter Introitus.

### Psalm 95.

Der Geistliche spricht:

Kommt herzu, lasset uns dem Herrn frohlocken;

Die Gemeinde spricht:

Und jauchzen dem Hort unseres Heils.

Der Geistliche:

Lasset uns mit Danken vor Sein Angesicht kommen;

Die Gemeinde:

Und mit Psalmen Ihm jauchzen.

Der Geistliche:

Denn der Herr ist ein großer Gott,

Die Gemeinde:

Und ein großer König über alle Götter.

Der Geistliche:

Denn in Seiner Hand ist, was die Erde bringet;

Die Gemeinde:

Und die Höhen der Berge sind auch Sein.

Der Geistliche:

Denn Sein ist das Meer, und Er hat es gemacht.

Die Gemeinde:

Und Seine Hände haben das Trockene bereitet.

Der Geistliche:

Kommt, lasset uns anbeten;

Die Gemeinde:

Und knieen und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

Der Geistliche:

Denn Er ist unser Gott.

Die Gemeinde:

Und wir das Volk Seiner Weide, und Schafe Seiner Hand.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Dritter Introitus.

### Psalm 100.

Der Geistliche spricht:

Jauchzet dem Herrn alle Welt.

Die Gemeinde spricht:

Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor Sein Angesicht mit Frohlocken.

Der Geistliche:

Erkennet, daß der Herr Gott ist!

Die Gemeinde:

Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu Seinem Volk und zu Schafen Seiner Weide.

Der Geistliche:

Gehet zu Seinen Thoren ein mit Danken, zu Seinen Vorhöfen mit Loben.

Die Gemeinde:

Danket Ihm, lobet Seinen Namen.

Der Geistliche:

Denn der Herr ist freundlich und Seine Gnade währet ewig,

Die Gemeinde:

Und Seine Wahrheit für und für.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Vierter Introitus.

### Psalm 67.

Der Geistliche spricht:

Gott sei uns gnädig und segne uns;

Die Gemeinde spricht:

Er lasse uns Sein Antlitz leuchten.

Der Geistliche:

Daß wir auf Erden erkennen Seinen Weg,

Die Gemeinde:

Unter allen Heiden Sein Heil.

Der Geistliche:

Es danken Dir, Gott, die Völker;

Die Gemeinde:

Es danken Dir alle Völker.

Der Geistliche:

Das Land gibt sein Gewächs.

Die Gemeinde:

Es segne uns Gott, unser Gott.

Der Geistliche:

Es segne uns Gott,

Die Gemeinde:

Und alle Welt fürchte Ihn.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Fünfter Introitus.

### Psalm 122.

Der Geistliche spricht:

Ich freue mich deß, das mir geredet ist, daß wir werden ins Haus des Herrn gehen.

Die Gemeinde spricht:

Und daß unsere Füße werden stehen in deinen Thoren, Jerusalem.

Der Geistliche:

Wünschet Jerusalem Glück:

Die Gemeinde:

Es müsse wohl gehen Denen, die dich lieben.

Der Geistliche:

Es müsse Friede sein inwendig in deinen Mauern,

Die Gemeinde:

Und Glück in deinen Pallästen.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

---

## Sechster Introitus.

### Psalm 26.

Der Geistliche spricht:

Ich wasche meine Hände mit Unschuld;

Die Gemeinde spricht:

Und halte mich, Herr, zu Deinem Altare:

Der Geistliche:

Da man höret die Stimme des Dankens,

Die Gemeinde:

Und prediget alle Deine Wunder.

Der Geistliche:

Herr, ich habe lieb, die Stätte Deines Hauses;

Die Gemeinde:

Und den Ort, da Deine Ehre wohnet.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Siebenter Introitus.

Der Geistliche spricht:

Unsere Hülfe sei im Namen des Herrn.

Die Gemeinde:

Der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Achter Introitus.

Der Geistliche spricht:

Ich will den Herren loben allezeit,

Die Gemeinde spricht:

Sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Der Geistliche:

Meine Seele soll sich rühmen des Herren,

Die Gemeinde:

Daß die Elenden es hören und sich freuen.

Der Geistliche:

Preiset mit mir den Herren,

Die Gemeinde:

Und lasset uns Seinen Namen erhöhen.

Der Geistliche:

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.

Die Gemeinde:

Wohl dem, der auf Ihn trauet.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Neunter Introitus.

Der Geistliche spricht:

Gott sei uns gnädig und barmherzig,

Die Gemeinde spricht:

Und gebe uns Seinen göttlichen Segen.

Der Geistliche:

Er lasse uns Sein Antlitz leuchten,

Die Gemeinde:

Daß wir auf Erden erkennen Seine Wege.

Der Geistliche:

Es segne uns Gott, unser Gott.

Die Gemeinde:

Es segne uns Gott und gebe uns Seinen Frieden.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

# Festtags-Introiten.

## a. Advent.

I.

Der Geistliche spricht:

Hosianna dem Sohne Davids!

Die Gemeinde spricht:

Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Der Geistliche:

Freue dich, du Tochter Zion,

Die Gemeinde:

Und jauchze, du Tochter Jerusalem.

Der Geistliche:

Siehe, dein König kommt zu dir,

Die Gemeinde:

Ein Gerechter und Helfer.

Der Geistliche:

Herr, zeige mir Deine Wege.

Die Gemeinde:

Und lehre mich Deine Steige.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

II.

Der Geistliche spricht:

Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch,

Die Gemeinde spricht:

Daß der König der Ehren einziehe.

Der Geistliche:

Wer ist derselbe König der Ehren?

Die Gemeinde:

Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr mächtig im Streit.

Der Geistliche:

Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch,

Die Gemeinde:

Daß der König der Ehren einziehe.

Der Geistliche:

Wer ist derselbe König der Ehren?

Die Gemeinde:

Es ist der Herr Zebaoth. Er ist der König der Ehren. Halleluja!

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## b. Weihnachten.

I.

Der Geistliche spricht:

Gelobet sei der Herr, der Gott Israels;

Die Gemeinde spricht:

Denn Er hat besucht und erlöset sein Volk.

Der Geistliche:

Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils,

Die Gemeinde:

In dem Hause Seines Dieners Davids.

Der Geistliche:

Als Er vor Zeiten geredet hat,

Die Gemeinde:

Durch den Mund Seiner heiligen Propheten.

Der Geistliche:

Daß Er uns errettete von unsern Feinden,

Die Gemeinde:

Und von der Hand Aller, die uns hassen.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

II.

Der Geistliche spricht:

Uns ist ein Kind geboren,

Die Gemeinde spricht:

Ein Sohn ist uns gegeben,

Der Geistliche:

Welcher Herrschaft ist auf Seiner Schulter,

Die Gemeinde:

Und Er heißt Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst.

Der Geistliche:

Singet dem Herrn ein neues Lied,

Die Gemeinde:

Denn Er thut Wunder.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## c. Neujahr.

Der Geistliche spricht:

Jesus Christus gestern und heute,

Die Gemeinde spricht:

Und derselbe in alle Ewigkeit.

Der Geistliche:

Herr, ich bin beides Dein Pilgrim und Dein Bürger,

Die Gemeinde:

Wie meine Väter alle.

Der Geistliche:

Erhalte mein Herz bei dem Einigen,

Die Gemeinde:

Daß ich Deinen Namen fürchte.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## d. Epiphanias.

Der Geistliche spricht:

Unsere Hülfe stehet im Namen des Herrn,

Die Gemeinde spricht:

Der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Geistliche:

Erzählet unter den Heiden Seine Ehre,

Die Gemeinde:

Unter allen Völkern Seine Wunder.

Der Geistliche:

Das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht;

Die Gemeinde:

Und über die da wohnen im finstern Lande, scheinet es helle.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

---

## c. Gründonnerstag.

Der Geistliche spricht:

Es sei aber ferne von uns rühmen,

Die Gemeinde spricht:

Denn allein vom Kreuz unsers Herrn Jesu Christi.

Der Geistliche:

In Ihm ist das Heil und Leben und Auferstehung von den Todten.

Die Gemeinde:

Durch welchen wir erlöset sind und frei.

Der Geistliche:

Gott sei uns gnädig und segne uns;

Die Gemeinde:

Er lasse uns Sein Antlitz leuchten und sei uns gnädig.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## f. Charfreitag.

Der Geistliche spricht:

Siehe, das ist Gottes Lamm,

Die Gemeinde spricht:

Das der Welt Sünde trägt.

Der Geistliche:

Fürwahr Er trug unsere Krankheit,

Die Gemeinde:

Und lud auf Sich unsere Schmerzen.

Der Geistliche:

Er ist um unserer Missethat willen verwundet,

Die Gemeinde:

Und um unserer Sünde willen zerschlagen.

Der Geistliche:

Wir gingen alle in der Irre, wie Schafe;

Die Gemeinde:

Aber der Herr warf unser aller Sünde auf Ihn.

N. B. Das Gloria Patri fällt an diesem Tage weg.

## g. Ostern.

Der Herr ist auferstanden und Simoni erschienen. Halleluja!

Die Gemeinde spricht:

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!

Der Geistliche:

Was suchet ihr den Lebendigen bei den Todten? Halleluja!

Die Gemeinde:

Er ist nicht hier, Er ist auferstanden. Halleluja!

Der Geistliche:

Mit Ehre und Schmuck hat Ihn Gott gekrönet. Halleluja!

Die Gemeinde:

Und Ihn zum Herrn gemacht über alles. Halleluja!

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## h. Himmelfahrt.

Der Geistliche spricht:

Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr und sehet gen Himmel?

Die Gemeinde spricht:

Halleluja!

Der Geistliche:

Wie ihr Ihn gesehen habt gen Himmel fahren, wird Er kommen.

Die Gemeinde:

Halleluja! Halleluja! Halleluja!

Der Geistliche:

Frohlocket mit Händen, alle Völker.

Die Gemeinde:

Und jauchzet mit fröhlichem Schalle.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## i. Pfingsten.

Der Geistliche spricht:

Der Weltkreis ist voll Geistes des Herren.

Die Gemeinde spricht:

Halleluja!

Der Geistliche:

Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.

Die Gemeinde:

Unser Gott kommt und schweiget nicht. Halleluja!

Der Geistliche:

Ich will Wasser gießen auf das Durstige;

Die Gemeinde:

Und Ströme auf das Dürre.

Der Geistliche:

Ich will meinen Geist auf deinen Samen gießen;

Die Gemeinde:

Und meinen Segen auf deine Nachkommen.

Der Geistliche:

Dies ist der Tag, den der Herr macht.

Die Gemeinde:

Lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein.

Der Geistliche:

Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.

Die Gemeinde:

Schmücket das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## j. Dreieinigkeitsfest (Trinitatis).

Der Geistliche:

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth;

Die Gemeinde spricht:

Alle Lande sind Seiner Ehre voll.

Der Geistliche:

Drei sind, die da zeugen im Himmel: der Vater, das Wort und der heilige Geist;

Die Gemeinde:

Und diese Drei sind Eins

Der Geistliche:

Von Ihm und durch Ihn und zu Ihm sind alle Dinge;

Die Gemeinde:

Ihm sei Ehre in Ewigkeit.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## k. Erntefest.

An diesem Feste wird der zweite Introitus, Seite 46, gebraucht.

## l. Reformationsfest.

Der Geistliche spricht:

Herr, unser Gott, sei mit uns;

Die Gemeinde spricht:

Wie Du gewesen bist mit unsern Vätern.

Der Geistliche:

Thue wohl an Zion nach Deiner Gnade;

Die Gemeinde:

Und baue die Mauern zu Jerusalem.

Der Geistliche:

Herr, Dein Wort ist die rechte Lehre.

Die Gemeinde:

Heiligkeit ist die Zierde Deines Hauses ewiglich.

Der Geistliche und die Gemeinde singen:

Ehr sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Ein anderes Sündenbekenntniß.

(Das Bekenntniß wird knieend — oder stehend — abgelegt.)

Der Geistliche spricht:

Geliebte in dem Herrn!

Also spricht der Hohe und Erhabene, der ewiglich wohnet, deß Name heilig ist: der Ich in der Höhe und im Heiligthum wohne, und bei denen, so zerschlagenes und demüthiges Geistes sind; auf daß Ich erquicke den Geist der Gedemüthigten, und das Herz der Zerschlagenen: Ich will nicht immerdar hadern noch ewiglich zürnen: allein erkenne deine Missethat, daß du wider den Herrn deinen Gott gesündiget hast.

So wir nun unsre Sünde bekennen, so ist Gott treu und gerecht, daß Er uns die Sünde vergiebt, und reinigt uns von aller Untugend. — Bekennet demnach mit mir eure Sünde, und sprechet in wahrer Demuth also:

Wir armen Sünder bekennen Gott, unserm himmlischen Vater, daß wir leider schwer und mannichfaltig gesündiget haben: nicht allein mit äußerlichen groben Sünden, sondern auch mit innerlicher angeborener Blindheit, Unglauben, Zweifel, Kleinmüthigkeit, Ungeduld, Hoffahrt, sündlicher Eigenliebe, bösen Lüsten, Geiz, Neid, Haß und Mißgunst, und mit andern sündlichen Begierden, wie das unser Herr und Gott an uns erkennet, und wir es leider so vollkommen nicht

erkennen können. Nun aber reuen sie uns, und sind uns leid; und wir begehren von Herzen Gnade von Gott, durch seinen lieben Sohn Jesum Christum, mit dem Vorhaben, unser sündliches Leben und unser sündhaftes Herz durch Kraft des Heiligen Geistes täglich zu bessern.

Die Gemeinde spricht mit dem Geistlichen:

Herr Gott, Vater im Himmel, erbarme dich über uns!

Herr Gott, Sohn, der Welt Heiland, erbarme dich über uns!

Herr Gott, heiliger Geist, erbarme dich über uns, und gieb uns deinen Frieden! Amen.

## Das Gloria in Excelsis.

Oder: „Das große Gloria."

Ehre sei Gott in der Höhe! Und auf Erden Fried, und den Menschen ein Wohlgefallen.

Wir loben Dich, wir benedeien Dich, wir beten Dich an, wir preisen Dich, wir sagen Dir Dank um Deiner großen Ehre willen, Herr Gott, himmlischer König! Gott, allmächtiger Vater! Herr, eingeborner Sohn, Jesu Christe, Du Allerhöchster; und Dir, Du heiliger Geist! Herr Gott, Lamm Gottes, ein Sohn des Vaters, der Du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarm Dich

unser! Der Du hinnimmst die Sünd der Welt, nimm auf unser Gebet! Der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarm Dich unser! Denn Du allein bist heilig, Du bist allein der Herr, Du bist allein der Höchst, Jesu Christe, mit dem heiligen Geist, in der Herrlichkeit Deines Vaters. Amen.

---

## Der Neu-Testamentliche Segen:

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch Allen. Amen.

Oder:

Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre euere Herzen und Sinne in Christo Jesu zum ewigen Leben. Amen.


## Liturgische Gesänge.

Ein Heft liturgischer Gesänge, (von tüchtigen Gesanglehrern vierstimmig gesetzt,) welches passende und leichtsingbare Melodien für die Responsorien und alle die Stücke in dieser „Gottesdienst-Ordnung," die gesungen werden sollen, enthält, ist mit diesem Büchlein im Druck erschienen und beim Herausgeber desselben in Allentown, Pa., zu haben.

# Date Due

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Library Bureau Cat. No. 1137

BX8067
.E7Ev1
AUTHOR c.2
EVANG. LUTH. CHURCH IN THE U S.
TITLE
6670
Liturgisches Kirchengebetbüchlein

DATE DUE | BORROWER'S NAME

STORAGE - CBPL

BX80
P7Ev
c.2
Evan Luth
Church in U.S.

PRINTED IN U. S. A.